

Tagungsleitung

Pfr. Frank Kittelberger, Evangelische Akademie Tutzing

Tagungsorganisation

Cornelia Spehr, Telefon: 08158 251-125, Telefax: 08158 99 64 24
E-Mail: spehr@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen zu der
Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich, mit anhängender Karte oder direkt
online. Ihre Anmeldung wird von uns bestätigt und ist verbindlich.

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir
bis spätestens zum **18. Oktober 2019** um entsprechende schriftliche Benachrichti-
gung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, ab dem Tag des
Tagungsbeginns 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt.
Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf Ermäßigung. Sie erhalten von uns
eine schriftliche Bestätigung über den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer
Buchung empfehlen wir den Abschluss einer Seminar-Versicherung.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer: €

Teilnahmebeitrag 90.–

Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück) 53.–

Vollpension im Einzelzimmer 170.–

Vollpension im Doppelzimmer 126.–

Vollpension im Doppelzimmer als Einzelzimmer 186.–

Kurzzeitzuschlag 10.–

In den Pausen werden Kaffee/Tee/Kuchen angeboten
und **auch** bei Teilnahme ohne Verpflegung berechnet à 4.–

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte.
Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht
rückvergütet werden.

Sonderkost

Gerne bietet unsere Küche gegen einen Aufpreis von 10.– € pro Person &
Veranstaltung bei streng veganem Essen, Unverträglichkeiten oder Allergien die
Zubereitung einer Sonderkost an – s. Anmeldekarte.

Preisnachlass

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen und Arbeitslose erhalten eine
Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn
der Presseausweis von einer ausstellungsberechtigten Organisation zusammen
mit dem Auftrag zur Berichterstattung vorliegt. Bei Inanspruchnahme einer
Ermäßigung schicken Sie uns bitte eine Kopie Ihres Ausweises mit Ihrer
Anmeldung zu.

In Kooperation und unterstützt mit finanziellen Mitteln von



Fortbildungspunkte für Pflegende (RbP) sind zugesagt.



Stiftung Schloss Tutzing

Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des
denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“
Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung einen Betrag zukommen
lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln
finanziert.

Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal
Greenmobility auf unserer Homepage.
Die Akademie verfügt über eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen.
Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Tagungsgäste, die zur Anreise öffentliche Verkehrsmittel benutzen und
dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €) an der
Rezeption nachweisen können, erhalten auf den vollen (nicht
ermäßigten) Tagungsbeitrag einen Preisnachlass.

Bildnachweis: © Adobe Stock
Tagungsnummer: 0102020

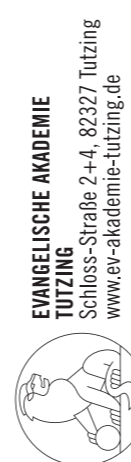
Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de / www.schloss-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



facebook.com/EATutzing
twitter.com/EATutzing/
instagram.com/eatutzing/



Umsapiegel Druck CO₂-free
Schützt den Amazonas
Klimaneutral gedruckt



Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Pflegenotstand – Notstandspflege?

Was tut Not, um nicht sehend gegen die Wand zu fahren?

25. bis 27. Oktober 2019

JEDER WILL ES – KEINER WILL ES TUN

Es ist wirklich ein Dilemma: Jeder Mensch wird irgendwann pflegerische Hilfe benötigen, die meisten von uns sogar professionelle und aufwändige Pflege. Das Lebensende gleicht dem Lebensanfang und findet uns hilfsbedürftig und abhängig vor. Gleichzeitig wollen immer weniger (junge) Deutsche diese Pflege leisten und diesen Beruf erlernen. Fachkräfte verschweigen privat verschämt, dass sie in einem Pflegeheim arbeiten. Doch gepflegt werden will später jeder von uns – und zwar am liebsten kostenneutral oder gar billig. Aber bitte von einer liebevollen Pflegerin und ja nicht von einem Roboter. Das alles kann nicht gut gehen!

Eine ernsthaft sorgende Gesellschaft in Zeiten demografischer Verschiebungen und dominanter Singularisierung zu entwickeln und dauerhaft zu gewährleisten, ist eine große Herausforderung. Der Pflegenotstand und anders kann man die Situation nicht benennen – droht gravierende Ausmaße anzunehmen. Wir erleben derzeit nur seine Vorboten. Er wird Städte, Kommunen, Landkreise und letztlich den Staat noch viel Geld, Phantasie und Entscheidungstärkte kosten. Dazu gehören vor allem: die hochwertige Ausbildung von ausreichend Fachpflegekräften, die angemessene Finanzierung von Pflege auf fachlich hohem Niveau (und zwar überall: von daheim bis im Heim) und die Gewährleistung von Medizin und Pflege bis ins hohe Alter – auch bei beschränkten Ressourcen.

Was muss sich ändern, um diese Herausforderung zu bestehen? Wie kann die Berufsgruppe der Pflegenden ihre Interessen wirkmächtiger als bisher vertreten? Welche fachlichen Anforderungen muss das Gesundheitssystem aufrechterhalten, selbst wenn Pflege knapp ist, damit nicht Masse auf Kosten von Qualität geht? Was können wir lernen, wenn wir die Gesundheitssysteme anderer Länder vergleichen, in denen Pflege ein deutlich höheres Ansehen und deutlich bessere Bedingungen vorfindet? Was muss geschehen, damit junge Menschen diesen Beruf ergreifen? Und was schließlich ist nötig, damit wenigstens ein Teil der fehlenden Ressourcen durch Elemente einer „sorgenden Gemeinschaft“ in unseren Städten und Dörfern kompensiert wird – also damit es sich wieder lohnt, sich umeinander zu sorgen? Denn: Nur eine umfassende Kultur von Sorge wird den Pflegenotstand dauerhaft lindern.

Diskutieren werden wir bei dieser Tagung Themen aus Technik, Pflegewissenschaften und Pflegepädagogik ebenso wie politische und wirtschaftliche Forderungen. Wir laden dazu herzlich an den Starnberger See in die Evangelische Akademie Tutzing ein!

Pfr. Frank Kittelberger, Pfarrer und Pastoralpsychologe, Studienleiter für Ethik in Medizin und Gesundheitswesen, Pastoralpsychologie und Spiritual Care, Evangelischen Akademie Tutzing

PROGRAMM

FREITAG, 25. OKTOBER 2019

	Anreise ab 14.00 Uhr
14.30 Uhr	Kaffee im Foyer
15.00 Uhr	Begrüßung Pfr. Frank Kittelberger
15.30 Uhr	Sorge und Pflege und Profit – wie geht das zusammen? Ein Dialog zwischen Stefanie Renner und Dr. Johannes Rückert Moderation: Pfr. Frank Kittelberger
16.45 Uhr	Neue intelligente Technik in der Pflege – auch eine Lösung! Präsentation zum Auftakt Sebastian Hofstetter, M.A.
18.00 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	Zwischen Hype und Verdrängung: Mensch oder Roboter – Wer oder was berührt mich? Der Pflegenotstand in der öffentlichen Wahrnehmung Prof. Johanna Haberer
20.30 Uhr	Begegnung und Gespräche in den Salons des Schlosses

SAMSTAG, 26. OKTOBER 2019

07.45 Uhr	Morgenandacht in der Schlosskapelle
08.00 Uhr	Frühstück
09.00 Uhr	Not macht erfinderisch: Erfahrungen aus der Praxis eines Altenhilfeträgers Gerhard Prölb
09.40 Uhr	Pflege braucht strategischen Weitblick: Das Diakoniprojekt „ZUKONIE“ Vanessa Grau
10.20 Uhr	Wo die Ursachen liegen – und warum Akademisierung eine Lösung ist Prof. Dr. Constanze Giese
11.00 Uhr	Kaffeepause
11.30 Uhr	Die Situation ist ernst: Überwiegen Desiderate die Hoffnung? Was kann Politik uns Gutes tun? Claudia Hauck M.Sc.

12.15 Uhr	Zwischenbilanz im Plenum Moderation: Pfr. Frank Kittelberger
12.30 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	Pflege heute und morgen: Reichen die bisherigen Lösungsansätze? Staatssekretär Andreas Westerfellhaus
15.00 Uhr	Kaffeepause
15.30 Uhr	Diesen Beruf müsst Ihr lernen! Was könnte Euch überzeugen? Drei jungen Menschen auf offener Bühne im Gespräch mit Katharina Matic M.Sc. & Frank Straub M.A. Moderation: Pfr. Frank Kittelberger
16.30 Uhr	Reflexionsgruppen
17.30 Uhr	Pflege ist mehr als kümmern: Warum es mich zur Pflegewissenschaft zieht Stefan Schönstein B.Sc.
18.00 Uhr	Abendessen
19.15 Uhr	Pflege zwischen Ethik und Standards – ein mutiger Blickwinkel aus Dänemark Ass. Prof. Pia Dreyer RN MScN PhD
20.30 Uhr	Begegnung und Gespräche in den Salons des Schlosses

SONNTAG, 27. OKTOBER 2019

07.45 Uhr	Morgenandacht in der Schlosskapelle
08.15 Uhr	Frühstück
09.30 Uhr	Die neue „Konzertierte Aktion Pflege“ Maria Loheide
10.30 Uhr	Who cares? Analysen und Blick in die Zukunft Eckpunkte für eine Struktur- und Finanzreform der Pflegesicherung Prof. Dr. Thomas Klie
11.30 Uhr	Schlussbilanz & Verabschiedung Moderation: Pfr. Frank Kittelberger
12.00 Uhr	Ende der Tagung mit dem Mittagessen

REFERENTINNEN & REFERENTEN

Ass. Prof. Pia Dreyer RN MScN PhD, Department of Public Health – Department of Science in Nursing, Institut für Folkesundhed, Health Aarhus Universität, Aarhus DK
Prof. Dr. Constanze Giese, Krankenschwester, Theologin, Professorin für Ethik und Anthropologie in der Pflege an der Fakultät für Gesundheit und Pflege an der Katholischen Stiftungshochschule München
Vanessa Grau, Fachreferentin Ambulante Altenhilfe in der Diakonie Bayern, Nürnberg
Prof. Johanna Haberer, Professorin für Christliche Publizistik, Fachbereich Theologie, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Claudia Hauck, M.Sc., Gesundheits- und Krankenpflegerin für Rehabilitation, Pflegepädagogin B.A. (FH), Pflegewissenschaftlerin M.Sc. (Univ.), Geschäftsführerin der Caritas-Gemeinschaft für Pflege- und Sozialberufe Bayern e. V., München
Sebastian Hofstetter, M.A., Krankenpfleger, Japanologe, Gesundheits- und Pflegewissenschaftler, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Medizinische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Dorothea Erxleben Lernzentrum (DELH) Halle
Prof. Dr. habil. Thomas Klie, Rechts- und Verwaltungswissenschaften, Gerontologie, Evangelische Hochschule Freiburg, Institutsleitung AGP und ZZE im FIVE e.V., Freiburg
Maria Loheide, Vorständin Sozialpolitik der Diakonie Deutschland, Berlin
Katharina Matic M.Sc., Schulleitung Evangelische PflegeAkademie München
Gerhard Prölb, Geschäftsführer der Hilfe im Alter gGmbH der Inneren Mission München
Stefanie Renner, Stellvertretende Geschäftsführerin, Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) Südost, Bayern und Mitteldeutschland e.V., München
Dr. Johannes Rückert, Konzerngeschäftsführung Augustinum Seniorenresidenzen und Pflege der Augustinum gGmbH, München
Stefan Schönstein B.Sc., Gesundheits- und Krankenpfleger, B.Sc. Pflege (dual), Regensburg
Frank Straub M.A., Gerontologe, Pflegepädagoge, Gesundheits- und Krankenpfleger, staatlich geprüfter Sozialbetreuer, stellvertretende Schulleitung Evangelische PflegeAkademie München
Andreas Westerfellhaus, Staatssekretär, Bevollmächtigter der Bundesregierung für Pflege, Berlin